

# SALZ DER ERDE

Mikel Landa und Luke Duggleby

mare

# SALAR DE UYUNI | BOLIVIEN

|                     |                                 |
|---------------------|---------------------------------|
| BREITENGRAD         | 20° 19' 00,67" S                |
| LÄNGENGRAD          | 66° 59' 00,49" W                |
| PRODUKTIONSSTÄTTE   | Inland, Salar de Uyuni          |
| ORT                 | Colchani, Uyuni, Provinz Potosí |
| RESSOURCE           | Urmeer, Salzsee                 |
| HERSTELLUNGSMETHODE | Extraktion                      |



## DAS WEISSE MEER AUF AMERIKAS DACH

Der Salar de Uyuni ist ein Ort der Superlativen. In 3653 Meter Höhe erstreckt sich auf 10 582 Quadratkilometern – das entspricht der Fläche Zyperns – der größte Salzsee der Welt, gut zehnmal größer als der Große Salzsee im Westen der Vereinigten Staaten. Er ist ein Überrest des Ursees Tauca, der vor 11 000 Jahren austrocknete und eine gewaltige Salzmasse zurückließ. Auf zehn Milliarden Tonnen schätzen Geologen seine Menge.

Sedimentschlamm, vermischt mit Salz und Sole, liegen unter der Oberfläche des Salar de Uyuni. Die Sole selbst ist eine gesättigte Lösung von Natrium-, Lithium- und Magnesiumchlorid. Sie ist bedeckt von einer festen Salzkruste, die zwischen wenigen Dezimetern und mehreren Metern dick ist. Aus der Mitte des Sees, etwa 80 Kilometer von der Stadt Uyuni entfernt, ragt eine Reihe von „Inseln“ heraus, Spitzen einstiger Vulkane. Die größte, Incahuasi, ist berühmt für ihre mehr als 1000 Jahre alten riesigen Säulenkakteen und schon daher ein Touristenmagnet.

Eine weitere Besonderheit des Salar de Uyuni ist sein enormes Lithiumvorkommen. Mit geschätzten 5,4 Millionen Tonnen stellt er das größte Reservoir des raren Metalls dar, das wegen seiner Bedeutung für den Bau von Lithium-Ionen-Akkumulatoren ein bedeutender Rohstoff für die Elektronikindustrie und – wegen der steigenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen – auch für die Automobilindustrie ist.

Seit je hat das Volk der Quechua hier Salz abgebaut; heute ist der Abbau den 600 Einwohnern von Colchani vorbehalten, die in einer Kooperative organisiert sind. Der Ort wurde 1906 am Ostufer des Salar gegründet, als mit dem Bau einer Eisenbahn der Salzabbau industrialisiert wurde; bis 2012 war sie in Dienst. Heute werden Lkws eingesetzt. Auch der Transport mit Lamas war bis vor 20 Jahren üblich. Jedes Mitglied der Kooperative, die das Abbaugelände vom Staat pachtet, erhält gegen eine Tagesgebühr von 40 Bolivianos, umgerechnet etwa 4,30 Euro, das Recht, während der Trockenzeit von April bis November auf mit braunem Salz markierten Arealen Salz abzubauen. Dazu werden die Ränder von etwa 50 Rechtecken mit je etwa vier Meter Seitenlänge mit Äxten eingekerbt, danach wird die mürbe Oberfläche des Salzsees mit Spitzhacken aufgebrochen und das Salz zu 1,50 Meter hohen Kegeln aufgehäuft. Ist die Fläche abgebaut, wird dem Salzwerker eine neue Fläche zugewiesen. Nach dem Trocknen wird das Salz mit Lkws zu Lagerhäusern gefahren, wo es, in Zentnersäcke verpackt, zum Versand bereitgestellt wird.

Wo das Salz härter ist, wird eine zweite Methode angewendet: Mit Äxten werden Kreise in den See geschlagen, dann das Salz mit Stangen blockweise ausgehebelt und in Quader geschlagen. Diese werden ausschließlich als Bausteine gehandelt; ihr günstiger Preis und gute Eigenschaften machen ihn zum beliebten Baustoff.













SAWU | INDONESIA



KHEWRA | PAKISTAN



ANSE ROUGE | HAITI



MARSASKALA | MALTA



DANAKIL | ÄTHIOPIEN



GUJARAT | INDIEN



GUÉRANDE | FRANKREICH

# SALZ DER ERDE

## DIE AUTOREN

„DIE GANZE WELT IST SALZ“  
Mark Kurlansky

„DIE WERTVOLLE PRISE“  
Dr. Adelheid Müller-Lissner

„VOM MYTHOS ZUR METHODE“  
Dr. Mikel Landa

„DAS WAHRE SALZ DES LEBENS“  
Prof. Dr. Harald Lemke

„DAS STEIN GEWORDENE SALZ DER MEERE“  
Dr. Jörg Hammer  
Dr. Michael Schramm

„LEBENDIGES ERBE“  
Alazne Ochandiano  
Mónica Luengo

## EINE HOMMAGE AN DAS WEISSE GOLD

Seit Urzeiten suchte der Mensch nach dem kostbaren Mineral, dem Überrest verdampfter Urmeere, und sein Besitz stand jahrtausendlang nicht allein für das Überleben, sondern auch für Macht und Reichtum. Es begründete Handelswege, Dynastien und Kriege. Eine Voraussetzung für die Zivilisation der Welt war die Entwicklung von Techniken der Salzgewinnung. In aller Welt ersannen Menschen kluge, oft überraschend einfache, aber auch komplexe Methoden. Die Massenproduktion des Salzes seit der Industriellen Revolution, seine ständige Verfügbarkeit lassen uns die glanzvolle Geschichte traditioneller Salzherstellung vergessen.

Dieses Schwinden aufzuhalten ist das Ziel von Mikel Landa und Luke Dugleby. Der baskische Architekt und der schottische Fotograf reisten drei Jahre lang an ferne Küsten, in entlegene Täler und auf einsame Hochgebirgsebenen, wo Menschen noch heute mit uralten Methoden den essenziellen Stoff gewinnen.

Mit beeindruckenden Fotografien und einer profunden Darstellung in seinen verschiedenen Bedeutungen von renommierten Experten setzt diese große Hommage an die Kultur des Salzes einen neuen Standard.

# SALZ DER ERDE

Mikel Landa und Luke Duggleby

Format: 33 x 28 cm, 348 Seiten

Leinenband mit Schutzumschlag

79 € (D)

ISBN 978-3-86648-224-1

Erscheint im Dezember.



9 783866 482241

